

Grossraum mit Rückseite : Wohnhaus S. in Darmstadt-Rosenhöhenweg : Architekten Eisele und Fritz

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: Article

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **73 (1986)**

Heft 10: **Wohnen mit der Stadt oder gegen die Stadt = L'habitat : pour ou contre la ville = Living with or against the city**

PDF erstellt am: **20.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-55513>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Grossraum mit Rückseite

Wohnhaus S. in Darmstadt – Rosenhöhenweg

Architekten: Eisele und Fritz,
Darmstadt 1986

Situation: Beim Grundstücks-
kauf existierte auf dem Grundstück
ein eingeschossiges Haus mit steilem
Satteldach, Schleppgauben, enger
Grundrissstruktur und schlechter
Bausubstanz. Der Abriss war unum-
gänglich, um eine sinnvolle Ausnut-

zung zu erreichen und die Wohnvor-
stellungen des Bauherrn zu erfüllen.

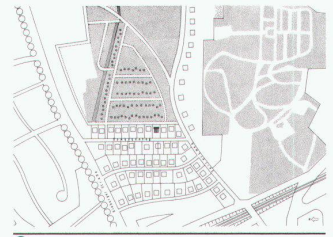
Für die Konzeption des neuen
Hauses mussten die wesentlichen
Merkmale erhalten bleiben: Sattel-
dach und Eingeschossigkeit zum Ro-
senhöhenweg.

Das Haus: Die Grundstruktur
des Hauses besteht aus zwei Bautei-
len: einem zweigeschossigen «Rük-
ken», der das Grundstück nach Osten
zur Schrebergartenseite begrenzt,
und dem davorgelagerten «Gross-
raum», der sich zum Garten im We-
sten hin öffnet. Im Rücken sind alle
Kleinräume, Infrastruktur, Rück-

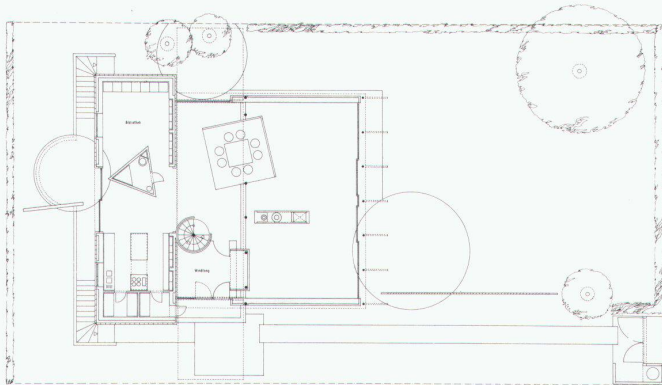
zugsräume enthalten. (Thema: Burg,
Höhle.)

An ihn angelehnt und über
ihm schwebend, definiert das «Dach»
den grossen Wohnbereich; in diesem
Raum sind einzelne Inseln eingela-
gert wie Sitzecke, Essecke, Kaminbe-
reich, Eingangsbereich.

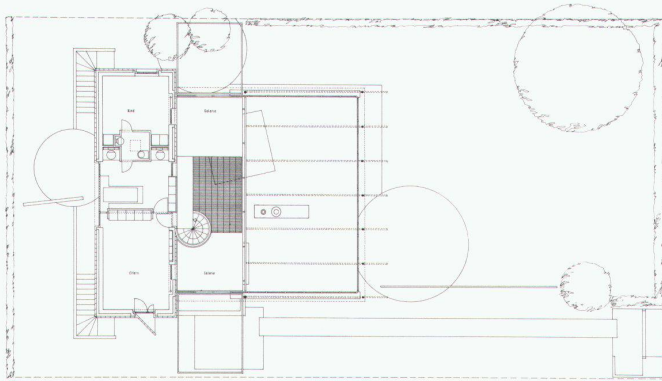
Die weite, ausladende Wohn-
fläche wird zum Strassenraum nicht
sichtbar – die Grundstücke sind alle
durch Hecken eingewachsen und be-
grenzt, lediglich das Dach wird
sichtbar.



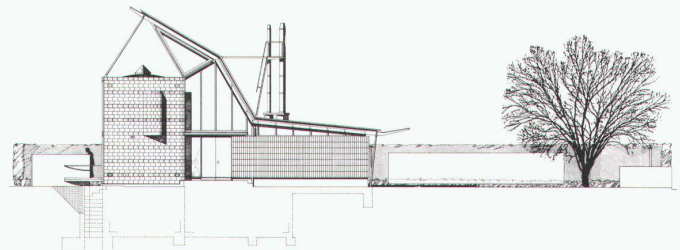
1



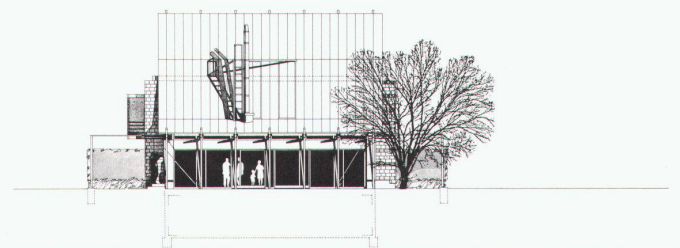
2



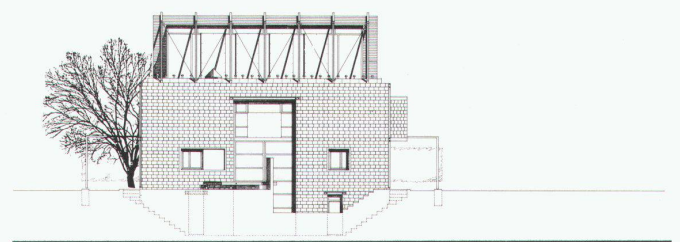
3



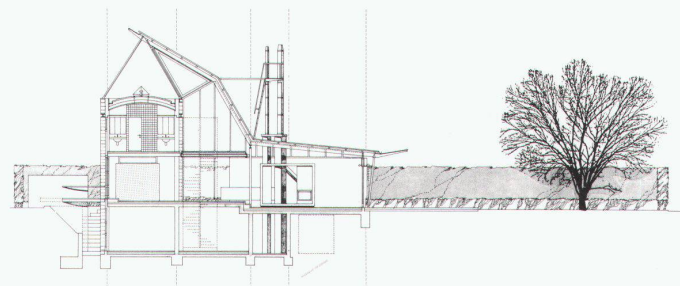
4



5



6



7

1
Lageplan

2
Erdgeschoss

3
Obergeschoss

4
Ansicht von Norden

5
Ansicht von Westen

6
Ansicht von Osten

7
Schnitt